



Sachbericht: **Aktivitäten der Orientierungszeiten gGmbH** **von Juni 2021 bis März 2022**

Gründung der Orientierungszeiten gGmbH

Am 24. Juni 2021 wurde die Gesellschaft in Kassel gegründet. Gesellschafter*innen sind Dr. Imke-Marie Badur, Wolf S. Schneider u. Katja Walther.

Vorbereitung des Orientierungssemesters „Bachelor of Being“

Von Juli bis Oktober 2021 widmete sich die Gesellschaft in weitgehend ehrenamtlicher Arbeit, gemeinsam mit vier jungen Erwachsenen, der Vorbereitung unseres zentralen Bildungsprojekts, dem „Bachelor of Being“. Dabei handelt es sich um ein fünfmonatiges ganzheitliches Orientierungssemester für 18- bis 25-Jährige mit gemeinschaftlichem Leben auf Gut Kragenhof bei Kassel. Ziele des Kurses sind Berufs- und Lebensorientierung, Resilienzförderung und Entwicklung von Kompetenzen für eine sozialökologische Transformation. Jungen Menschen soll damit geholfen werden, sich in unserer rasant wandelnden und krisenreichen Welt zurechtzufinden und handlungsfähig zu bleiben, statt psychisch zu erkranken. Berufsorientierung ist dabei der Ausgangspunkt für einen tiefgreifenden Selbsterkundungsprozess.

Fundraising

Eine Crowdfunding-Kampagne auf Startnext bescherte uns Privatspenden in Höhe von 11.083,50 Euro. Weitere rund 135.000 Euro konnten wir bis Jahresende über Stiftungen und eine Unternehmensspende erwirken.

Außerdem nahmen wir am Programm „Update Deutschland“ teil, einem Innovationsprogramm unter Schirmherrschaft des Bundeskanzleramts. Hier gewann Dr. Imke-Marie Badur ein persönliches Engagement-Stipendium in Höhe von 6000 Euro für die Idee der „Etablierung von Orientierungszeiten in Deutschland“.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir nahmen als Speaker an etlichen Online-Konferenzen teil (z.B. „Studienerfolg durch Orientierung“ der Goethe-Universität Frankfurt, Eigen.Sinn-Kongress der Rebels Academy Köln). Wir informierten in unseren Vorträgen über den Bachelor of Being und über unsere Vision einer deutschlandweiten Etablierung von Orientierungszeiten nach skandinavischem Vorbild. In den nordischen Ländern haben mehrmonatige Retreats für Schulabgänger*innen bereits eine 150jährige Geschichte.

Mehrere regionale Zeitungen berichteten von unserem Vorhaben. Die meiste Werbung geschah über Newsletter und Social Media (Facebook und Instagram).

Info-Wochenenden für den „Bachelor of Being“

Wir veranstalteten im Sommer 2021 insgesamt drei Info-Wochenenden für Interessierte am Orientierungssemester Bachelor of Being. Die Tage fanden auf Gut Kragenhof statt. Es nahmen jeweils 10 bis 16 junge Menschen teil. Der überwiegende Teil meldete sich im Anschluss an.

Erster Durchgang des Orientierungssemesters „Bachelor of Being“

Dieser fand vom 30. Oktober 2021 bis 23. März 2022 statt. 25 junge Menschen von 18 bis 25 Jahren nahmen teil – alle Plätze waren damit belegt. Durch die Halbinsellage des Gut Kragenhofs in einer Fuldaschleife konnten wir uns komplett abschotten und den Kurs auch während der Pandemie durchführen. Die Teilnehmenden zahlten lediglich für Unterkunft und Bio-Vollverpflegung, die Gebühr dafür betrug 750 Euro pro Monat, wobei Ermäßigungen möglich waren. Das gesamte inhaltliche Programm (6 Tage pro Woche à 8 Stunden) wurde von drei Vor-Ort-Pädagog*innen und zahlreichen Gast-Referent*innen gestaltet und über die eingesammelten Spenden finanziert. Die 15 jungen Frauen und 10 jungen Männer durchliefen insgesamt fünf Module: „Ich mit mir selbst“, „Ich im Kontakt“, „Wir in der Welt“, „Wir als Gestalter“ sowie „Ich und mein Weg. Parallel fanden Einzelcoachings und Gruppenreflexionen sowie Alltags- und Freizeitaktivitäten statt. Am Donnerstagvormittag stand zudem „Mitarbeit in Haus und Hof“ auf dem Programm, so dass sich die jungen Menschen in der Gutsbäckerei, im Hühnerstall, im Wald, im Gewächshaus und in der Markthalle im Verkauf erproben konnten. Wir stellten immer wieder fest, wie stark unsere Teilnehmenden beruflich desorientiert und psychisch vorbelastet waren: durch biografische Erfahrungen wie Trennung der Eltern, den drohenden Klimawandel, die Einschränkungen durch Corona und gegen Ende des Kurses durch den Ukraine-Krieg. Im Bachelor of Being erhielten sie Gelegenheit, ihre persönliche und gesellschaftliche Lage zu reflektieren und innere und äußere Umgangsweisen zu erproben.

Evaluation des ersten Durchgangs

Die Rückmeldungen zum ersten Bachelor of Being waren ausgesprochen positiv: Wir erhielten von den Teilnehmenden eine Gesamtbewertung von 8,6 von 10 möglichen Sternen. Eine begleitende Studie mit drei Untersuchungszeitpunkten (Anna Roth, 2022, Promovierende im Bereich Bildungsforschung) ergab eine sehr positive Entwicklung, so z.B. 30% Steigerung bei der Berufsorientierung und 15% Steigerung bei der Resilienzförderung. Auch Eltern waren sehr angetan, viele gaben ihrer Dankbarkeit in Spenden Ausdruck.

Tag der Offenen Tür des ersten Bachelor of Being

Am 5. März 2022 veranstalteten wir auf Gut Kragenhof einen Tag der Offenen Tür und durften 120 Gäste begrüßen, die wir neben einem leckeren Buffet mit mehrstimmigen Liedern, einem selbstentwickelten Theaterstück, Show-Eisbaden, gemeinsamer Meditation und einem Elterngesprächskreis erfreuten.

Weitere Informationen und Bilder in beiliegender Broschüre.

Jeden Winter von Oktober bis März



ICH MACH ERSTMAL MEINEN BACHELOR OF BEING!

Ein integrales Orientierungssemester
für junge Erwachsene
mit Leben in Gemeinschaft.
Bewusst – nachhaltig – experimentell.



www.bachelor-of-being.de

Willkommen

Noch vor einem Jahr war der Bachelor of Being nur eine Idee. Bereits nach dem ersten Durchgang unseres Herzensprojekts unterstützen uns Hunderte, vielleicht bald Tausende, mit ihrer Begeisterung, ihren Kontakten und ihren Spenden. Hochschulen und Arbeitsagenturen strecken ihre Fühler nach uns aus. Ehemalige Teilnehmende und ihre Eltern machen für uns Werbung. Inzwischen sind auch ARD/ZDF und arte auf uns aufmerksam geworden und wollen unsere Bildungsarbeit filmisch begleiten. Vielleicht wollen auch Sie sich von der magnetischen Kraft dieser wachsenden Bewegung anstecken lassen?



Wer wir sind

Konzipiert und initiiert wurde der Bachelor of Being von Dr. phil. Imke-Marie Badur, Diplom-Kulturpädagogin und Integraler Jugendcoach. Zehn Jahre lang leitete sie die Koordinationsstelle für gesellschaftliches Engagement der Uni Kassel. Vier Jahre war sie Geschäftsführerin des Hochschulnetzwerks Bildung durch Verantwortung e.V., davor Leiterin des fünfmonatigen Orientierungsprogramms „Moving Times“ im Ev. Bildungszentrum Hermannsburg.

Unterstützt wurde sie in der Entwicklungsphase ab 2019 von vorwiegend jungen Menschen in komplett ehrenamtlichem Einsatz, insbesondere Andrea Bandelow, Paul Henning Wolf, Timotheus Böhme, Alexander Capistran sowie als „Ältester“ Wolf S. Schneider, Meditationslehrer, Autor und ehemaliger Verleger.

Träger des Bachelor of Being ist die im Juni 2021 eigens dafür gegründete Orientierungszeiten gGmbH. Ihre Gesellschafter sind Dr. Imke-Marie Badur, Wolf S. Schneider und Katja Walther. (Aktuell wird das Gesellschafter-Team erweitert.) Carmen Muresan ist M.A. in Higher Education Development und seit Sommer 2022 als Co-Geschäftsführerin der gGmbH tätig.

Die pädagogische Arbeit wird von einem vierköpfigen Vor-Ort-Team getragen und von zahlreichen spezialisierten Gast-Referent*innen ergänzt. Kooperationen bestehen u.a. mit der Integralis-Akademie Hamburg und dem Eschwege-Institut.

Warum wir den Bachelor of Being initiiert haben

ERSCHWERTE STUDIEN- UND BERUFSWAHL

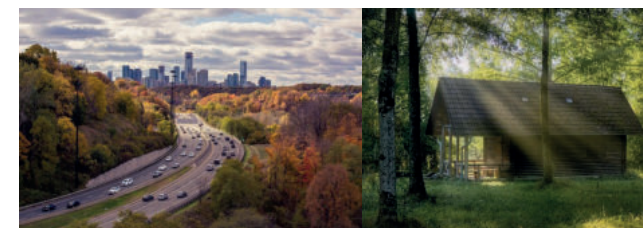
Vielen jungen Menschen fällt die Berufs- und Studienwahl schwer. Die Vielfalt möglicher Ausbildungen und Studiengänge ist immens. Der Druck, sein Leben erfolgreich „zu designen“, ist hoch. Doch die Arbeitsmärkte der Zukunft sind ungewiss, und der Glaube an eine lebenswerte Zukunft im traditionellen Wohlstandsverständnis schwindet. Berufsorientierungsangebote fokussieren häufig lediglich auf die Passung von Fähigkeiten und beruflichen Anforderungen. Die tieferliegenden Aspekte der Berufs- und Lebensorientierung bleiben unberücksichtigt.

PSYCHISCHE BELASTUNGEN

Viele erleben das junge Erwachsenenalter als krisenhaft. Familiärer Halt und religiöse Sinnbezüge sind brüchig. 25% aller 18- bis 25-Jährigen werden als psychisch krank diagnostiziert, wobei Depressionen, Einsamkeit und Angstzustände dominieren (Barmer Arztreport 2018). Durch den Corona-Lockdown hat sich die Situation verschärft: Über 60% sind mittlerweile depressiv oder von Zukunftsängsten geplagt (Bertelsmann 2021, Stern Jugendstudie 2022). Präventionsprogramme, die das Erwachsenwerden begleiten, sind bisher kaum zu finden, die psychotherapeutischen Praxen sind überlastet.

HERAUSFORDERUNGEN IN DER WELT

Die Menschheit steht derzeit vor vielen komplexen Krisen und Ungewissheiten. Für eine sozialökologische Transformation braucht die heranwachsende Generation nicht nur Future Skills, die ihre kognitiven, digitalen und unternehmerischen Fähigkeiten betreffen, sondern auch persönliche, soziale und ethische Kompetenzen, die ihren Lebensstil einbeziehen (siehe z.B. OECD-Lernkompass 2030, UNESCO Agenda Bildung 2030, Nat. Aktionsplan für Nachhaltige Entwicklung 2030). In Schulen und Hochschulen dominiert noch immer die Vermittlung abfragbaren Wissens. Funktionieren, Bewertung und Konkurrenz stehen vor Kreativität, Individualität und vertrauensvollem Miteinander.



Wir brauchen eine Raststätte am Rande der Bildungsautobahn!

In der Phase der Berufs- und Lebensorientierung brauchen junge Menschen einen Stopp, um aufzuatmen und herausfinden, was für ihre berufliche Zukunft, ihre Gesundheit und die positive Veränderung unserer Welt wesentlich ist.

Was ist der Bachelor of Being?

Der Bachelor of Being ist ein innovatives integrales Orientierungssemester. 25 junge Erwachsene leben für fünf Monate als Gemeinschaft zusammen, um sich persönlich weiterzuentwickeln und sich den großen Fragen des Lebens zu widmen. Die Atmosphäre ist potentialorientiert und frei von Leistungsdruck. Zahlreiche thematische Impulse, praktische Aktivitäten und Experimente sowie Meditation und Reflexionsräume helfen den Teilnehmenden, Klarheit und Motivation für die eigene Lebens- und Berufsweggestaltung zu gewinnen. Weitere Ziele sind psychische Resilienz und Lebensfreude sowie Kompetenzen für eine sozialökologische Transformation.

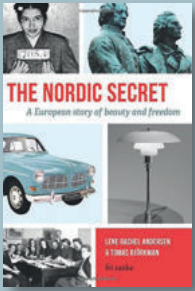
Wer ist die Zielgruppe?

Der Bachelor of Being richtet sich an alle 18- bis 25-Jährigen, unabhängig von Herkunft und Vorbildung. Teilnehmende sind junge Menschen im Übergang, beispielsweise nach Schul- oder Ausbildungsabbruch, nach dem Abitur, bei Studienzweifeln oder nach einem ersten Berufs- oder Studienabschluss. Viele von ihnen bewegt die Frage, wie sie inneren Halt finden und wo ihr Platz im Leben ist inmitten einer Welt, die zunehmend von Krisen erschüttert wird und in der traditionelle Narrative nicht mehr tragen.



Vorbild Skandinavien

Der Bachelor of Being wurde von den „Folkehojskolen“ in Skandinavien inspiriert. Diese reformpädagogischen Internatsschulen sind dort seit 150 Jahren etablierter Bestandteil des Bildungssystems. Die mehrmonatigen Kurse werden jährlich von rund 10% aller Schulabgänger*innen besucht. Die Wirkung auf die Reife der Demokratie und den hohen Glücksindex ist vielfach belegt (z.B. Andersen/Björkman 2017: Das skandinavische Geheimnis).



Ein zeitgemäßes Orientierungsprogramm

Der Bachelor of Being versteht sich als eine innovative Weiterentwicklung:

- Er ist philosophisch ausgerichtet und bindet transreligiöse spirituelle Erfahrungen ein.
- Er ist stark selbsterfahrungsorientiert und verwendet Elemente aus Gestalt-, Körper- und systemischer Therapie.
- Er bietet große Freiräume für selbstbestimmtes Lernen und selbstorganisierte Projekte.
- Er übt einen nachhaltigen Lebensstil ein und motiviert zu politischer Einmischung und Engagement.

Curriculum

Modul 1	ICH MIT MIR SELBST Biografie und Prägungen – Wo komme ich her? Identität – Wer bin ich (alles)? Emotionale Kompetenz – Wie gehe ich mit mir um? Tod und Vergänglichkeit – Was ist am Ende?
Modul 2	ICH IM KONTAKT Kommunikation – Wie gelingen Beziehungen? Selbstbehauptung, Grenzen und Konflikte – Was, wenn’s knirscht? Liebe, Sex und Partnerschaft – Wie will ich lieben?
Modul 3	WIR IN DER WELT Gesellschaftliche Prägungen – Wir wurden wir, die wir sind? Perspektiven und Narrative – Was ist wirklich? Krisen und Herausforderungen – Wo brennt’s?
Modul 4	WIR ALS GESTALTER Die Welt gestalten – Was können wir tun? Und was ich? Projektmanagement – Wie gelingen Projekte und Teamwork? Umsetzung eines Engagement-Projekts – Tun!
Modul 5	ICH UND MEIN WEG Berufs- und Zukunftsplanung – Welcher Berufsweg passt zu mir? Lebenspraxis und Geld – Was kostet das Leben? Motivation und Selbstmanagement – Wie krieg ich’s wirklich hin? Solo-Nacht im Wald – Wer bin ich jetzt? Wie will ich leben?
Modul 6	GEMEINSCHAFT UND LEBENSFREUDE Künstlerische Aktivitäten (z.B. Impro-Theater und Schmuckgestaltung) Sportliche Aktivitäten (z.B. Joggen, Eisbaden, Tanzen, Boxen) Selbstorganisierte Ausflüge, Peer-Teaching und My-World-Vorträge Mitarbeit auf dem Hof (Ökol. Landwirtschaft, Bäckerei, Hühner, Wald) Hauswirtschaftliche Tätigkeiten (z.B. Putzen, Lebensmittelkauf und Kochen)
Modul 7	MEDITATION UND REFLEXION Tägliche Morgenmeditation Regelmäßige Einzelcoachings Emotionale Sharings und Reflexion der Gruppenprozesse

Die Module 1 bis 5 umfassen jeweils drei Kurswochen. Die Module 6 bis 7 finden fortlaufend statt.

Der erste Durchgang des Bachelor of Being

... fand vom 30. Oktober 2021 bis zum 23. März 2022 auf dem Gut Kragenhof statt. Dieser Biolandhof mit Landwirtschaft, Hühnern und Bäckerei liegt traumhaft auf einer Halbinsel in der Fuldaschleife bei Kassel und bot uns Einzel- und Doppelzimmer, Seminarräume, Werkstätten und eine Selbstversorgerküche. Die Insellage erlaubte uns, den Kurs auch während der Pandemie durchzuführen, indem wir uns für einige Wochen komplett von der Außenwelt abschirmten. 25 junge Erwachsene, davon 15 weiblich und 10 männlich, konnten wir aufnehmen. Wir begleiteten sie in Selbsterfahrungsprozessen, Gruppenerlebnissen und tiefgehenden Perspektivänderungen ebenso wie in Engagement-Projekten und bei konkreten beruflichen Schritten.

Am 5. März 2022 veranstalteten wir einen Tag der offenen Tür und durften 120 Gäste begrüßen, die wir neben einem leckeren Buffet mit mehrstimmigen Liedern, einem selbstentwickelten Theaterstück, Show-Eisbaden, gemeinsamer Meditation und einem Elterngesprächskreis erfreuten.



Bild: Gut Kragenhof bei Kassel



Der Bachelor of Being war für mich

... ein Kokon, aus dem nun ein wunderschönes Wesen schlüpft und in den Frühling des Lebens entflieht.

... ein heilsames Sanktuarium und auch eine herausfordernde Abenteuerreise.

... eine super intensive, wertvolle, bereichernde Zeit! Ich bin sehr gewachsen und gehe vor allem mit dem Selbstvertrauen raus in die Welt, meinen eigenen Weg gehen zu können – ich bin Gestalterin!

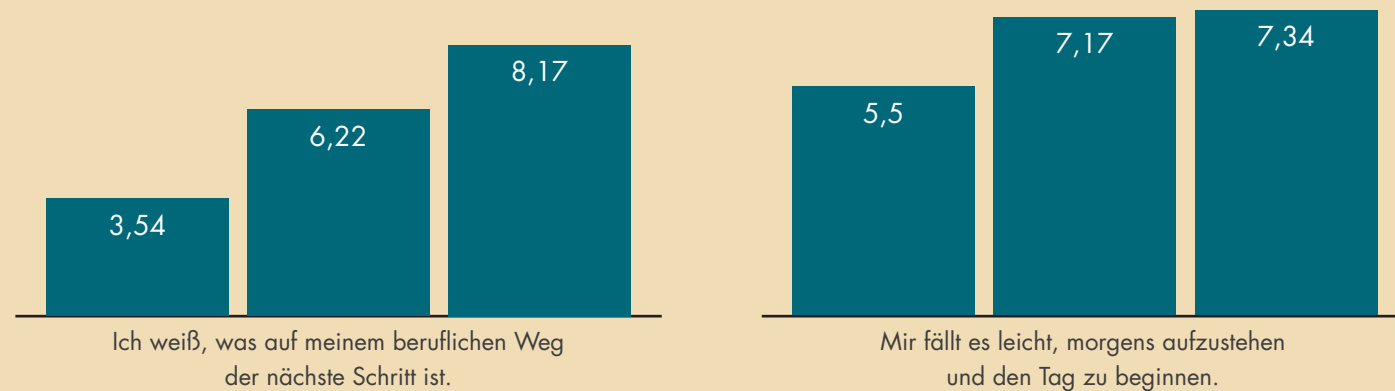
... die bisher beste Zeit meines Lebens, und ich wünsche ganz vielen jungen Menschen diese Erfahrung.

... eine wertvolle Reise mit richtig vielen Begegnungen, mit Höhen und Tiefen, mit Lebendigkeit, Gemeinschaft und mit Gefühlen, die da sein dürfen – und besonders eine Reise in die innere Welt.



Ergebnisse einer ersten Wirkungsstudie

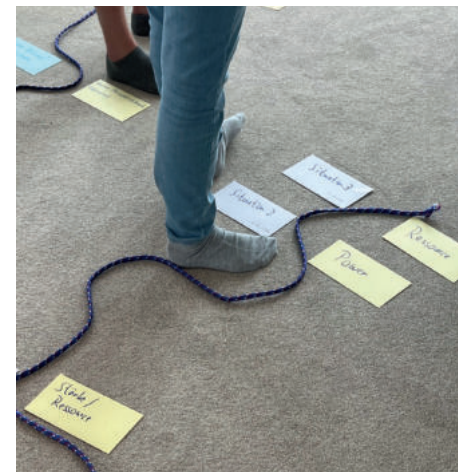
Zu drei Untersuchungszeitpunkten (zu Beginn, nach der Hälfte und am Ende des Projekts) wurde eine Befragung durch eine externe Sozialwissenschaftlerin durchgeführt (Anna Roth 2022). Nahezu alle Items zu den Kompetenzbereichen „Berufsorientierung“ und „Resilienzförderung“ zeigen im Durchschnitt eine Steigerung an: Die positiv gewerteten Items zur Berufsorientierung sind in Summe vom ersten zum letzten Datenmesspunkt um rund 30% angestiegen, jene zur „Resilienzförderung“ um 15%. Die deutlichste Entwicklung zeigt sich bei folgenden Items (möglicher Maximalwert 10):



Vision

Wir verstehen den Bachelor of Being als einen Prototyp für weitere Angebote dieser Art in Deutschland und Europa. Unsere Vision umfasst:

- Aufbau von fünf weiteren Standorten des Bachelor of Being in den kommenden 10 Jahren an verschiedenen Orten Deutschlands
- Erhöhung der Bekanntheit und Sichtbarkeit von Orientierungsprogrammen, dazu Vernetzung von Initiativen mit vergleichbaren Angeboten, Tagungen und Lobby-Arbeit, siehe unter www.orientierungszeiten.info
- Etablierung von mehrmonatigen Orientierungszeiten im deutschen Bildungssystem, vergleichbar mit den Freiwilligendiensten. Ziele sind
 - die Förderung der pädagogischen Arbeit durch die öffentliche Hand (z.B. über Kinder- und Jugendplan des Bundes, Bildungsgutscheine der Agentur für Arbeit, ...)
 - die Anerkennung von Orientierungszeiten durch die Familienkassen (Kindergeld) und durch das Bafög-Amt
- Mitwirkung an der Entwicklung weiterer vergleichbarer Angebote, z.B. durch
 - Beratung und Qualifizierung interessierter Träger
 - Entwicklung eines Zertifikats- oder Masterstudiengang „Persönlichkeitsbildung“ in Kooperation mit Hochschulen (offen auch für Lehrkräfte an Schulen und Hochschulen)



Was kostet der Bachelor of Being?

Die Teilnehmenden zahlen für Wohnen und Bio-Vollverpflegung im Durchschnitt 750 Euro pro Monat, wobei nach solidarischem Prinzip einige mehr, andere weniger einbringen.

Die Kosten für das pädagogische Programm möchten wir den jungen Menschen nicht auferlegen, sondern über Fundraising akquirieren.

Kosten pro Teilnehmer/Monat

Wohnen und Bio-Vollverpflegung (fünf Monate)	750 Euro (= regulärer Teilnahmebeitrag)
Kosten für das päd. Programm (fünf Monate)	1.000 Euro
Kosten für das Projektmanagement (ganzjährig)	250 Euro

- 11.750 Euro pro Teilnehmerplatz/Jahr
- 293.750 Euro pro Durchgang mit 25 Teilnehmenden
- 200.000 Euro pro Durchgang mit 25 Teilnehmenden – nach Abzug der Teilnahmebeiträge



Wie können Sie den Bachelor of Being fördern?

- Mit 500 Euro ermöglichen Sie der Gruppe eine Exkursion zu einem spannenden Lernort.
- Mit 1.000 Euro ermöglichen Sie der Gruppe einen pädagogischen Workshoptag.
- Mit 10.000 Euro ermöglichen Sie einem jungen Menschen ein volles Teilnahme-Stipendium.
- Mit 25.000 Euro ermöglichen Sie das gesamte pädagogische Programm eines Monats.
- Mit 75.000 Euro finanzieren Sie der Orientierungszeiten gGmbH ein Jahr lang alle Grundkosten (u.a. Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Büromiete), damit sie ihre wertvolle Arbeit leisten und ausweiten kann.



Befürworter*innen

Lene Rachel Andersen,
dänische Autorin, Futuristin und Philosophin

Tomas Björkman,
schwedischer Sozialunternehmer und Autor

Prof. Dr. Michael von Brück,
Religionswissenschaftler und Zen-Lehrer

Vivian Dittmar,
Autorin und Impulsgeberin für kulturellen Wandel

Prof. Dr. Claus Eurich,
Philosoph, Publizist, Kontemplationslehrer

Dr. Raphael Krämer,
Kinder- und Jugendpsychiater

Stephan W. Ludwig,
Leiter der Integralis-Akademie

Prof. Dr. Niko Paech,
Postwachstumsökonom

Tobi Rosswog,
Freier Dozent und Aktivist

Silke Weiss,
Gründerin LernKulturZeit-Akademie

Bisherige Förderungen

Engagement-Stipendium durch Update Deutschland, einem Zukunftslabor unter Schirmherrschaft des Bundeskanzleramts (2021). Gewürdigt wurde die Initiative „Etablierung von Orientierungszeiten als Säule im deutschen Bildungssystem nach skandinavischem Vorbild“.



Förderung des ersten Durchgangs des fünfmonatigen Bachelor of Being durch WBS Training AG, Kusala Stiftung, Software AG Stiftung (Unterstiftung Michael), Swiss Life Stiftung für Chancenreichtum und Zukunft, GLS Treuhand (Unterstiftung Damian/Brockhaus) sowie AGiD Jugendfond.



Förderung unserer zweiwöchigen Bachelor of Being-Camps im Sommer 2022 durch

Gefördert vom:



im Rahmen des Aktionsprogramms





Kontakt

Orientierungszeiten gGmbH
Dr. Imke-Marie Badur, Carmen Muresan, Wolf S. Schneider
Goethestr. 58 b | 34119 Kassel

+49 (0)561 – 2076967
+49 (0)163 – 1819061
Kontakt@bachelor-of-being.de

